



NEWSLETTER: AUSGABE APRIL 2019



Inhalt

M

Frauen im MCRC

Die Geschichte einer äthiopischen Frau: HelenaSeite 3

Mother

Die Frauen der Sewing Association des MCRC auf dem jährlichen Basar der
äthiopischen DiplomatenSeite 4

C

Kinder im MCRC

Child

Wir sind die Kinder aus dem MCRC: heute Bereket.....Seite 5

Weihnachten im Januar.....Seite 6

R

Projekte und Besonderheiten

Rehabilitation

Privatkonzert im MCRCSeite 7

Nächster Schritt: HochschuleSeite 9

C

Grüße aus dem MCRC

Centre

Kreative Kinderseite.....Seite 10

Informationen und Kontaktdaten..... Seite 11

Die Geschichte einer äthiopischen Frau

Wir möchten Ihnen eine Mutter des MCRC vorstellen: Helena (19), Mutter von einem Mädchen



Helena*

Wer sich verliebt und eine Familie gründet, lebt häufig in voller Hoffnung und Zuversicht. Der Schmerz sitzt tief, wenn diese Gefühle und Zukunftsperspektiven von einer auf die andere Sekunde zerstört werden. Dieses Schicksal teilen leider einige Menschen auf der Welt, die von ihrem Partner oder ihrer Partnerin verlassen werden. In wohlhabenden Ländern können sich die Erziehungsberechtigten jedoch in der Regel darauf verlassen, dass sie zumindest Unterhalt für ihre Kinder erhalten.

Helena war auf sich allein gestellt, als ihr Partner sie und ihre sieben Monate alte Tochter verließ. Er hätte nicht genügend Einkommen, um das Kind finanziell zu unterstützen. Dieses Gefühl kennen viele Frauen, die im MCRC aufgenommen wurden. Sie kämpften dann nicht nur mit ihren verletzten Gefühlen, sondern müssen sich auch noch als Alleinversorger um sich und ihre Kinder kümmern.

Helena hat keine Eltern, die sie in dieser schwierigen Zeit hätten unterstützen können. Sie lernte ihre Eltern nie kennen und wuchs in einem staatlichen Waisenhaus auf. Über die äthiopische Behörde ‚Women and Children Affairs Bureau‘ konnte sie ins MCRC vermittelt werden. Ihre kleine Tochter Abigel, die gesund und munter ist, wird im Kindertagesprogramm des MCRC betreut und gefördert. Währenddessen hatte Helena Zeit, ihre Fähigkeiten im Schneidern und Sticken zu verbessern und auszubauen. Sie nahm an den Weiterbildungskursen in der MCRC Nähstube teil und fiel dort insbesondere durch ihre schnelle Lernfähigkeit, ihr Talent und ihre Hingabe auf.

Das gesamte Team freute es sehr, dass sie folglich auch den sogenannten COC Test bestand und das ‚Certificate of Competency‘ erhielt, das staatlich anerkannt ist.

Um selbstständig arbeiten zu können, erhielt sie eine Nähmaschine und erste ertragsgenerierende Aufgaben als Startkapital vom MCRC. Sie ist immer noch an Projekten und Aufgaben der ‚MCRC Sewing Association‘ beteiligt und unterstützt dort die Arbeiten hin und wieder, für die sie jedoch jetzt auch bezahlt wird. Helena ist folglich auf den Weg in ein unabhängiges Leben. Das MCRC lebt das Konzept ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘. Helena kann überaus stolz auf sich sein. Eine Organisation wie das MCRC kann sie nur finanziell, materiell und emotional unterstützen, aber das selbstbestimmte Leben für sich und ihre Tochter hat sie sich selbst aufgebaut.

Ein voller Erfolg

Die Frauen der Sewing Association des MCRC auf dem jährlichen Basar der äthiopischen Diplomaten

Einmal im Jahr organisieren die Ehegattinnen, der nach Äthiopien entsandten Diplomaten einen Basar, auf den Ende des Jahres 2018 auch die Frauen des MCRC eingeladen wurden. Das MCRC unterschrieb eine Projektvereinbarung mit der Gruppe der Damen, in der das Ziel festgehalten wurde, die 24 Frauen und Mütter bei einem selbstsicheren Auftreten zu unterstützen. NGOs, also Nicht-Regierungsorganisationen, die von den Ehegattinnen der Diplomaten gefördert werden, erhalten gleichzeitig auch die Möglichkeit an dem von ihnen jährlich organisierten Basar teilzunehmen. Der vergangene Basar fand auf dem Gelände der African Union in Addis Abeba statt.



Neben den anderen NGOs, die dort vertreten waren, besuchten auch viele in Äthiopien lebende Ausländer den Basar und interessierten sich für die verschiedenen Organisationen. Für die Frauen des MCRC war der Tag ein voller Erfolg. Sie erwirtschafteten mit ihren selbstgenähten und bestickten Produkten nicht nur einen überaus guten Betrag von knapp 24.000 Birr, was umgerechnet etwas über 700 Euro sind, sondern hatten dazu auch noch gemeinsam einen tollen Tag, an dem sie sehr viel Spaß hatten. Es motivierte sie sehr, sodass sie bereits in der Planung sind, ihre beliebten Produkte weiter zu produzieren und neue Ideen in das Produktsortiment einzubringen, um die Menge im Rahmen ihrer Kapazitäten nochmals zu erhöhen.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmal herzlich bei den Damen der Diplomaten für diese Chance und Unterstützung bedanken.

Wir sind die Kinder aus dem MCRC

Das MCRC ist eine Organisation mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Talenten und Charakteren. Wir laden Sie herzlich ein, hinter die Kulissen zu blicken und stellen Ihnen in jedem Newsletter jemanden der MCRC-Gemeinschaft vor.

Bereket ist mittlerweile keine Kind mehr. Der 1998 geborene Junge ist heute 21 Jahre alt. Er und sein Bruder Yonatan werden seit dem Jahr 2009 im MCRC gefördert und die beiden leben bei ihrer Mutter in Addis Abeba. Er sagt von sich selbst, dass er sich kontinuierlich in allem verbessert hat, seit er im MCRC unterstützt wird.

Abhängig von der jeweiligen Situation der Kinder, wenn sie im MCRC aufgenommen werden, kann es passieren, dass sie später als gewohnt ihre Schulausbildung starten und dadurch nicht mit 18 Jahren fertig sind. Bildung ist jedoch der Schlüssel für nachhaltige Entwicklungshilfe und ein wesentlicher Bestandteil des Maßnahmenpakets des MCRC. Daher setzt sich das Team dafür ein, dass jeder die Förderung und Zeit erhält, die er benötigt, um sich ein selbstbestimmtes Leben aufbauen zu können.

Bereket ist jedoch mittlerweile auch fast am Ende seiner Schulausbildung angekommen. Er geht in die zwölfte Klasse der Kidane Mihret Privatschule und bereitet sich auf die National Exams vor, die ihn für eine Weiterbildung an der Hochschule qualifizieren. Er ist ein Schüler, der sowohl durch seine Leistungen als auch durch seine Zielsetzungen besonders hervorsticht. Seit seiner Kindheit träumt er davon Arzt zu werden. „Und jetzt arbeite ich sehr hart daran mir diesen Wunsch zu erfüllen“, erklärt Bereket. In den National Exams der zehnten Klasse erreichte er die maximalen Punktzahl und heute sagt ehrgeizig, dass er diesen Standard auch für die kommenden Prüfungen aufrechterhalten möchte.

Bereket kam vor zehn Jahren in die MCRC Familie und hat sich wie alle anderen Kinder großartig entwickelt. Die Entwicklung dieser Kinder, die so schnell schon keine Kinder mehr sind, erfüllt das ganze Team voller Stolz und Dankbarkeit unseren Freunden und Förderern gegenüber, die diese Zukunftsperspektiven ermöglichen.



Bereket

Weihnachten im Januar

Ein persönlicher Einblick in die Feiertage der 19-jährigen Mekdes



Mekdes, 19 Jahre alt

Für viele stehen bald schon die Osterfeiertage vor der Tür, dabei wurde in Äthiopien erst vor kurzem Weihnachten gefeiert. Die 19-jährige Mekdes, eine junge Frau im MCRC, die kurz vor ihrem Schulabschluss steht, verfasste einen kurzen Beitrag, um Freunden und Förderern des MCRC einen Einblick in ihr persönliches Weihnachtsfest zu geben:

„Weihnachten ist für mich der schönste Feiertag, denn es ist die Erinnerung an Jesus Christus, der im Heiligen Land Jerusalem geboren wurde. Ich liebe Weihnachten und feiere es auf eine andere Weise als andere Feiertage.

Am Tag vor Weihnachten koche ich zusammen mit meiner Mutter das ‚Doro Wot‘, ein traditionelles Hühnergericht. Wir machen Injera, ein weiches gesäuertes Fladenbrot, das man rollen kann, und wir backen ‚Diffo Dabo‘ für die Feiertage, ein traditionelles großes Laib Brot.

Das Aufräumen und Schmücken des Hauses mache ich zusammen mit meinen Brüdern. Wir gehen natürlich auch in die Kirche und besuchen den Gottesdienst. An Weihnachten selbst laden wir dann Freunde und Verwandte in unser Haus ein, um Kaffee zu trinken und das Essen

zu teilen, das wir vorbereitet haben. Das Diffo Dabo spielt dabei eine besondere Rolle. Es wird während einer Kaffeezeremonie angeschnitten, die traditionell an diesen Feiertagen abgehalten wird. Nach der Zeremonie in unserem Haus gehe ich zu Freunden. Dort isst und man trinkt man auch gemeinsam und besucht im Anschluss wiederum andere Freunde und Verwandte.



Doro Wot – so kann beispielsweise das traditionelle Hühnergericht aussehen

Privatkonzert im MCRC

Violinist Philipp Wenger zu Besuch in Addis Abeba

Philipp Wenger spielt als erster Konzertmeister in der Regel für das Theater Krefeld und Mönchengladbach. Das gesamte MCRC Team fühlte sich daher geehrt als er im Rahmen einer privaten Reise mit seiner Frau, die äthiopische Wurzeln hat, und seinem Sohn das Mutter-Kind-Zentrum besuchte.

Doch es blieb nicht nur bei einem schönen Besuch und netten Unterhaltungen, sondern die Kinder, Jugendlichen, Frauen und das Team vor Ort kamen sogar in den Genuss seiner Musik. Er reiste mit seiner Violine an und spielte im Hof des MCRC im Schatten der Bäume einige Werke vor. Bevor die älteren Kinder und Jugendlichen aus der Schule kamen, setzte sich sein Publikum vor allem aus

aufgeweckten Kindergartenkindern des MCRC zusammen, die altersbedingt noch nicht viel mit klassischer Musik anfangen konnten. „Ich war sehr neugierig, wie kleine Kinder auf solch eine Musik, die auch teilweise sehr schwer zugänglich ist, reagieren.

Umso erstaunter war ich, wie konzentriert sie zugehört haben als ich anfing, einige Takte aus einer Solosonate von Johann Sebastian Bach vorzuspielen“, erzählte Wenger lächelnd. Selbst Vater von einem Sohn in dem Alter, kann er jedoch nicht nur Werke von großen vergangenen Künstlern spielen, sondern auch Kinderlieder. „Ich spielte eine Melodie von einem äthiopischen Kinderlied, welches ich von zu Hause kenne, da meine Frau großen Wert darauflegt, unserem Sohn die Lieder der eigenen Kindheit näherzubringen. Die kleinen Kinder fingen direkt an zu tanzen und zu klatschen. Ich war sehr gerührt“, sagte Wenger.

Später als die älteren Kinder und Jugendliche aus der Schule kamen, spielte er aber natürlich auch Werke, die er sonst eher vor Publikum vorführt.



Privatkonzert im MCRC

Violinist Philipp Wenger zu Besuch in Addis Abeba

„Es war uns eine große Ehre einen so erfolgreichen Musiker als Gast begrüßen zu dürfen. Unsere Kleinen hatten definitiv Spaß, aber insbesondere die Jugendlichen waren beeindruckt von seiner Vorstellung und durften ihm im Anschluss viele Fragen stellen“, erzählt Rahel Ambaye, Leiterin des MCRC.

„Es gibt nichts schöneres, als Kinder glücklich zu machen“, sagte Wenger. „Ein etwas älterer Junge sagte später zu mir: ‚Wenn ich mal älter bin, möchte ich so sein wie Du‘. Das hat mich traurig gemacht, da viele Menschen und auch Musikerkollegen im eigenen Land oft vergessen, wie gut sie es haben, wenn sie Musik als Beruf ausüben dürfen“, so Wenger weiter.



Auf die Frage hin, was ihm von seiner Reise im Kopf geblieben ist und was ihm besonders am MCRC gefallen hat, sagte er:

„Als wir das MCRC betraten, hatten wir sofort einen Begriff für diesen besonderen Ort ausgewählt: „Oase“. Die Ausstrahlung von Rahel, ihre Herzenswärme, ihr sorgenvoller Blick, aber auch die Ordnung und Disziplin die dort vorherrschte, haben uns gerade im Vergleich zur Stadt Addis Abeba, die laut, unübersichtlich und schmutzig ist, nachhaltig beeindruckt.“

Bilder und Videos von dem Besuch von Philipp Wenger finden Sie auf YouTube, Facebook und Instagram.

Nächster Schritt: Hochschule

Die MCRC-Kinder werden groß und immer mehr möchten studieren gehen

Es ist eine Entwicklung, die zeigt, dass das Konzept des MCRC aufgeht. Gleichzeitig wird jedoch auch klar, dass die Förderungsmaßnahmen nicht direkt nach der Schulausbildung enden dürfen. Dies entspricht auch dem gemeinsamen Verständnis der Behörden und dem MCRC. Immer mehr junge Erwachsene, die viele Jahre im MCRC gefördert wurden und hier groß geworden sind, wünschen sich an eine Hochschule zu gehen, um dort ihren Berufswünschen ein Stück näher zu kommen, nachdem sie den ersten Schritt mit einer guten Schulausbildung gemeistert haben und der Weg dafür nun geebnet ist.



Einige Leserinnen und Leser erinnern sich vielleicht an Beruk, der in seiner Kolumne im MCRC-Newsletter über sein Leben schrieb, seine Zeit im MCRC, seine Schulausbildung und schlussendlich auch über seine Zeit an der Hochschule. Erst im Oktober 2018 war der Bericht über Nati zu lesen, der mittlerweile Architektur studiert. Nun stehen die nächsten sechs Kinder oder vielmehr junge Erwachsene in den Startlöchern. Zwei wollen Medizin studieren, um Arzt zu werden, die anderen möchten gerne Wirtschaft, Architektur, Management und Recht studieren.

Die staatlichen Universitäten bieten auch eine Schlafmöglichkeit und ein Essensangebot an. Studiengebühren gibt es keine. Die Absolventen zahlen später, wenn sie fest im Leben stehen, einen Job haben und Geld verdienen, einen Anteil an die Regierung zurück. Dementsprechend fallen vorerst keine Mietkosten an, nichtsdestotrotz benötigen die Kinder weiterhin Unterstützung auf der Zielgeraden in ihr selbstbestimmtes Leben. Sie brauchen weiterhin Kleidung, Schulmaterial und Heimtextilien wie zum Beispiel Bettwäsche für ihr Studentenzimmer.

Ein weiteres Problem, das identifiziert wurde, sind Laptops.

Für ihre wissenschaftlichen Arbeiten und Aufgaben, die sie abgegeben müssen, benötigen die Studierenden Laptops. Beruk konnte damals durch einen privaten Sponsor, der seinen Laptop nicht mehr benötigte, ausgeholfen werden. Bis weitere Sponsoren gefunden sind, werden die anderen angehenden Studenten sich diesen teilen müssen und unter der Woche ins MCRC fahren müssen, um an den dortigen Laptops ihre Arbeiten zu erledigen.

Falls Sie Interesse haben an dieser Weiterentwicklung und Förderung unserer angehenden Studentinnen und Studenten mitzuwirken, melden Sie sich bitte gerne jederzeit unter team.mcrc@icloud.com

Grüße aus dem MCRC

Diese Seite wird in jedem Newsletter erscheinen. Die Kinder und Jugendlichen des MCRC sollen sich hier kreativ einbringen können und den Newsletter aktiv mitgestalten.



Das heutige Bild stammt wieder von Samuel. Der 17-Jährige hat uns bereits einige tolle Bilder für den Newsletter zur Verfügung gestellt.

Informationen und Kontaktdaten



Leitung des MCRC

Rahel Ambaye
C/o MOENCO
P.O. BOX 5727
Addis Ababa
Ethiopia

Verantwortlich für den Newsletter

Maira Nolte	Sarah Wolf
Madriker Str. 2	Wolfsbend 24
60327 Frankfurt	41379 Brüggen
Germany	Germany

*„Sei du selbst die Veränderung,
die du dir wünschst für diese*

Welt.“

Gandhi

Kontakt: e-mail: team.mcrc@icloud.com

Besuchen Sie unseren **Facebook- Auftritt!**

Bilder, Videos und weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Fanpage: [Freunde des MCRC](#)

NEU - wir sind jetzt auch auf Instagram: www.instagram.com/mcrc.addis.abeba

oder auf unserer Website: www.mcrc-addisababa.org

Spendenkonto

Konto: Förderverein Inner Wheel D 87

IBAN: DE05401545300059012146

BIC: WELADE3WXXX

Sparkasse Westmünsterland

Verwendungszweck: "MCRC" + Ihre Adresse: Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Stadt

Bei Spenden ab 50 Euro lassen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung zukommen. Hierfür benötigen wir Ihre Anschrift.

Fügen Sie diese bitte im Verwendungszweck ein, da wir Sie sonst nicht erreichen können.